

Zum Thema

Der Konstitutionalisierungsprozess der Europäischen Union ist vorerst gestoppt. Das Problem selbst ist damit aber nicht gelöst. Wie soll Europa verfasst sein? Wie soll die politische Architektur, wie das (föderale?) Mehrebenensystem gestaltet sein? Die politische Morphologie Europas ist nicht nur in der Politik kontrovers, auch in rechts-, politik- und sozialwissenschaftlicher Perspektive ist strittig, wie das derzeitige und das zukünftige Europa Form annehmen soll? Als Verfassung? Als Vertrag? Als Verfassungsvertragsgefüge? Als Staatenbund oder Bundesstaat? In der Vielfalt geeint zu sein – das scheint nicht so einfach zu stricken zu sein.

Hinter Architekturfragen stecken aber auch materiale Fragen: Ist Europa nur ein Binnenmarkt, ein wettbewerblicher Wirtschaftsraum? Oder sind Europa auch Grundzüge eines spezifischen Sozialmodells eigen? Fragen, die wohl im Kontext der Ratifizierungsprozesse eine Rolle gespielt haben.

Das historische Ereignis der Verfassungsbildung Europas ist nicht hinreichend vermittelbar gewesen. Europa hat Probleme mit der Konstruktion einer europäischen Öffentlichkeit. Das kulturelle Erbe Europas ist offensichtlich eine Abstraktion angesichts der kulturellen Vielfalt des sich erweiternden Europas. Oder gar ein Mythos? Eine Chimäre? Könnte eine Verfassungsgebung sogar symbolisch integrieren? Welche Form der Architektur könnte das?

Die Vortrags- und Diskussionsveranstaltung will den „Stand der Dinge“ analysieren und erörtern. Sie verknüpft den historischen Rückblick mit rechts- und politikwissenschaftlichen Problemsichten und eröffnet die Zukunftsperspektive:

Quo vadis Europäische Verfassung?

Die Tagung ist gebührenfrei. Über Ihre Teilnahme freuen wir uns.

*Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt, Universität zu Köln
Vorsitzender der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.*

Programm

ab
09.15 Uhr Kaffee

10.00 Uhr Beginn

Begrüßung

*Prof. Dr. Frank Schulz-Nieswandt,
Vorsitzender der Gesellschaft*

Einführung: Aspekte der aktuellen Lage

*Dr. Bernd Schulte, Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Sozialrecht, München*

**Verfassungsideen und
Verfassungsdebatten im europäischen
Integrationsprozess. Ein historischer
Rückblick**

Prof. Dr. Jürgen Elvert, Universität zu Köln

Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause
(die Kantine des Hauses steht den
TeilnehmerInnen offen)
mit anschließendem Kaffee

13.30 Uhr Zwischen Vertrag und Verfassung – wie
verfasst ist Europa? Eine rechtswissen-
schaftliche Betrachtung
*Prof. Dr. Stephan Hobe,
Universität zu Köln*

**(Aus-)Wege aus der Verfassungsfalle –
Strategien und Szenarien**
*Prof. Dr. Wolfgang Wessels,
Universität zu Köln*

Diskussion

ca.
16.00 Uhr Verabschiedung
*Moderation: Margaret Heckel,
Politikchefin der
Financial Times Deutschland*

Anmeldung zur Vortrags- und Diskussionsveranstaltung

Quo vadis Europäische Verfassung?

Per Fax an:
02 21 / 47 06 67 5 oder 02 21 / 4 70 49 99
oder per e-mail: SozialerFortschritt@t-online.de
oder sozialer-fortschritt@uni-koeln.de

Ja, ich (wir) nehme(n) teil: Nein, ich (wir) nehme(n) nicht teil:

Name / Vorname

Institution

Anschrift

Bitte beachten:

Falls Sie in Zukunft per e-mail (Folder als PDF-Datei) eingeladen werden wollen, geben Sie uns bitte Ihre e-mail-Adresse hier:

Wollen Sie mehr über die Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V. erfahren?

Möchten Sie Mitglied werden?

Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
Lindenthalgürtel 15
50935 Köln

Tel: 02 21 / 4 70 66 42 oder 02 21 / 4 70 56 06
Fax: 02 21 / 4 70 66 75 oder 02 21 / 4 70 49 99
E-Mail: SozialerFortschritt@t-online.de
oder sozialer-fortschritt@uni-koeln.de
Internetseite unter www.sozialerfortschritt.de

Die Gesellschaft für Sozialen Fortschritt e.V.
lädt ein zu einer

Vortrags- und
Diskussionsveranstaltung

Quo vadis Europäische Verfassung?

Historischer Rückblick,
aktuelle Konturen aus rechts- und
politikwissenschaftlicher Sicht, Perspektiven

am 31. März 2006 in Berlin

Ort: Deutsche Rentenversicherung Bund
Ruhrstr. 2, 10709 Berlin, Raum R2219
Zeit: 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Anmeldung

Die Gesellschaft gibt die Fachzeitschrift
Sozialer Fortschritt.
Unabhängige Zeitschrift für Sozialpolitik
German Review of Social Policy,
verlegt bei Duncker & Humblot, Berlin, heraus.

